Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 12

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offizielles Organ des Schweizerischen FHD-Verbandes
Dezember/décembre/dicembre 38. Jahrgang

SCF CH FHD

Zeitung
Journal
Giornale

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Kolfhr Noseda Antoinette
Sihlberg 20, 8002 Zürich
Telefon privat 01 202 89 53, Geschäft vorm. 01 211 14 71

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
SCF Gabriella Stacchi
Via Gemmo 9 (Sorengo)
6932 Breganzona

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Arbeitstagung und Generalversammlung 1978 der Schweizerischen Gesellschaft der FHD-Dienstchefs und Kolonnenführerinnen

30. September / 1. Oktober in Jongny

Im oberhalb des Genfersees gelegenen Hôtel du Léman begrüsste die Präsidentin Kolfhr M. Uhlmann die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste.
Anschliessend ergriff Major P. Gasser das Wort und referierte über das Thema der Tagung: «Stabsarbeit: Führungsrhythmus, Kooperation und Arbeitstechnik.»
Mit grosser Überzeugungskraft und für jedermann verständlich führte der Referent uns in die Geheimnisse der Stabsarbeit ein. Stabsarbeit heisst: Initiativ und zeitgerecht Entscheidungsgrundlagen beschaffen, permanent mitdenken, beurteilen und vorausplanen.
Die gute Stabsarbeit zeichnet sich durch drei Elemente oder Merkmale aus:

- erstens durch einen sach- und zeitangemessenen Führungsrhythmus, der Ordnung in die Stabsarbeit bringt;
- zweitens durch eine zweckmässige Kooperation, in der Teilprobleme auch einzeln oder in kleinen Gruppen bewältigt werden;
- und drittens durch eine zweckmässige, das heisst möglichst einfache Arbeitstechnik.

Diese drei Elemente wurden am Nachmittag an konkreten Beispielen geübt. Dabei haben wir allerdings gemerkt, dass die einleuchtend vorgetragene Theorie nicht problemlos in die Praxis umgesetzt werden kann. So konnte Herr Major Gasser aber gleich an unserem Beispiel erklären, was bei «Verwirrung» zu tun ist!
Am Abend wurden wir durch die Municipalité de la Ville de Vevey zum Aperitif eingeladen. Im ehrwürdigen Caves de l'Hôpital begrüsste uns M. Chavannes, syndic von Vevey.
Beim anschliessenden Nachtessen im Hôtel du Vieux, Vevey, wurde angeregt diskutiert. Es fanden sich Kameradinnen, die sich schon lange nicht mehr gesehen hatten, oder es wurden neue Bekanntschaften geschlossen.
Der Sonntagmorgen wurde mit einer allgemeinen Feier begonnen. Danach eröffnete die Präsidentin die Generalversammlung. Von den zahlreichen Traktanden interessieren vor allem folgende:

Wahlen:

- DC Yolande Maurer wurde als Aktuarin wiedergewählt.
- Für die zurücktretende DC Ursula Lutz, Vorsitzende der Studienkommission, wurde DC Eva Schär gewählt.
- An Stelle von DC Sylvia Rysler wird DC Maria Weber die Protokollführung und die Pressebetreuung übernehmen.
- In der Studienkommission gibt es folgende Änderungen: DC Schwab ersetzt DC Marolf. Für Kolfhr Künzler wurde Kolfhr Kirchhofer gewählt.
- Kolfhr Kirchhofer wurde zudem als dritte Revisorin bestimmt.

Revision der Statuten:

Diskutiert wurde vor allem über zwei Änderungsvorschläge, die Mitgliedschaft beim SFHDV und die Präsidentinnenwahl. Angenommen wurde schliesslich der Antrag von Chef FHD Hurni. Um Mitglied der Gesellschaft zu sein, ist die Mitgliedschaft beim SFHDV Voraussetzung. Auf Antrag von DV Bono wurde der Satz: Die Präsidentin ist zwei Mal wiederwählbar, sicher angenommen.

Am Schluss verabschiedete die Präsidentin die scheidenden Mitglieder mit dem herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit.
Danach referierte Herr Divisionär Scherrer, Chef AFA, über das Thema: «Unsere Chancen: Illusion oder Wirklichkeit?»
Er stellte seinen Vortrag unter das Motto: «Wir müssen uns verteidigen können, damit wir uns nicht verteidigen müssen.»
Klar und einleuchtend zählte er unsere Chancen auf.

- Die Schweiz wird nicht allein im Kampf stehen. So werden grosse Teile des feindlichen Heeres an anderen Fronten gebunden sein.
- Gelände.
- Alle wichtigen Verkehrsverbindungen und Flussübergänge können für den Feind gesprengt werden.

Wir können unsere Chancen aber nur wahrnehmen, wenn der Wehrwille auch vorhanden ist und wir unseren Anforderungen entsprechend bewaffnet sind.
Um 1200 war der offizielle Schluss der Tagung. Ich möchte an dieser Stelle der Präsidentin und ihren Mitarbeiterinnen für die grosse Arbeit, die sie für diese interessante Arbeitstagung leisten mussten, recht herzlich danken. Kolfhr G. Brugger

Sommer-Armeemeisterschaften 1978

21. Oktober 1978 in Brugg

«. . . susch muesch na zum Fernseh»

«Machet's guet, aber sind nöd schnäller als mir» – heitere, gelöste Stimmung am Samstagmorgen zwischen sieben und acht bei der Armeemeisterschaft im Bötzberg-Gelände. Die ersten laufen um Viertel vor sieben weg – im Militär haben Langschläfer ein schweres Leben. Mit Galgenhumor und Sand in den Augen warten die einen, die nicht unbedingt gewinnen wollen, auf den Start und reden vom Bier und Servelat-Braten unterwegs. Die «Gemütlichen» geben den «Ernstzunehmenden» humorvolle Ratschläge: «Nöd d schnell, susch muesch na zum Fernseh.» Einer läuft sich im Seitwärtsschritt ein. Prompter Kommentar: «De Heinz isch scho zwäg, de macht immer e so Gümp.» Beim Start ziehen sich alle diszipliniert die Mütze über, das Protokoll verlangt dies.

Der Start findet sich mitten im Wald. Er gilt bis neun Uhr als «geheim». Presseleuten, die sich wie ich um sieben nach der Strecke erkunden, wird am Informationsschalter lakonisch mitgeteilt, dass man vor neun Uhr «nichts sagen dürfe».

Ich fahre einem der Cars nach, die die Wettkämpfer in regelmässigen viertelstündigen Abständen zum Start führen. Zivilfahrzeuge dürfen allerdings nicht in die Tiefe des Waldes eindringen, doch mit einem fünfminütigen Fussmarsch bin ich dort, wo der Auszug rechts und die Landwehr und FHD links weglaufen. *Erstmals* Frauen.

Eine unter acht: Andrée Degoumois aus Baden, zusammen mit Maja Perret aus Holderbank, ebenfalls Gruppenführerin. Sie vertreten die San Trsp Kol V/59: «Wir waren schon bei einigen Divisionsmeisterschaften dabei, wir gehen, damit auch der FHD vertreten ist.»

Andrée Degoumois trainiert wöchentlich zwei- bis dreimal auf dem Vita-Parcours und wagt sich damit in den Kreis bewaffneter Männer. OL-Training, Geländepunktbestimmen und Distanzenschätzen gehören dazu, 7,1 km im besten Fall die Strecke, auf der «soweit als möglich gerannt wird». Bei den Frauen werden nicht alle offenen Startplätze ausgenützt, vier Zweierequipen finden sich am Start ein. Als um 8.15 Uhr DC Bolliger Anne-Käthi, 53, auf die Strecke geht, ist auch Vater und Korpskommandant Bolliger, Chef der Flieger- und Flab-Truppen, an der Strecke. «Melde Posten» steht einer beim Start stramm. Der Korpskommandant entdeckt «seine» Leute: «Ah, da chunt öisi Gheimwaffe.»

Und zur FHD-Patrouille Nr. 301: «Das isch würkli en dänkwürdige Tag.» Der Korpskommandant wünscht «en fröhliche Lauf!»

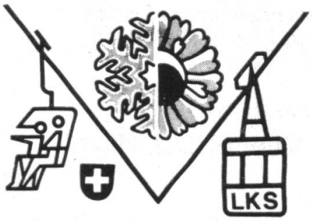
«Sport» 25.10.78, Peter Hauser

Rangliste:

1. Grfhr Bischoff / Grfhr Scherrer
2. Grfhr Degoumois / Grfhr Perret
3. Grfhr Zeller / FHD Kaiser
4. DC Bolliger / DC Vaterlaus

Kandersteg

Der Sommer- und Winterkurort im Berner Oberland 1200 m ü. Meer



Oeschinensee
1700 m ü. Meer

Stock-Gemmi
2000 m ü. Meer

Verkehrsverein: 033 - 75 12 34

Nur 25 km ab Autobahn Bern–Spiez

Direkte Zugsverbindungen ab Bern

- 55 km Langlaufloipen
- Sesselbahn und Skilifte Oeschinen
- Luftseilbahn, Sesselbahn und Skilift Stock–Sunnbühl
- Übungsskilifte
- Preisgünstige Tages- oder Halbtageskarten Fr. 18.—/14.—
- Ideal für Skianfänger, Skiwanderer und Langläufer
- Curling – Eislauf (Kunsteisbahn)
- Schlittelbahn
- Reiten im Schnee
- 20 km gepflegte Wanderwege
- 3500 Chalet-, Ferienwohnungs- und Hotelbetten
- Skiwander-Pauschalarrangements ab Fr. 208.— pro Woche
- Skianfängerkurse ab Fr. 275.— pro Woche
- Frühlingsskitouren gemäss Spezialprogramm
- Schweizer Skischule und Skiwanderschule

Das Verkehrsbüro weiss Bescheid!

Telefon 033 75 12 34
3718 Kandersteg

Mit dem SFHDV und der EL AL ins Heilige Land

Der Schweizerische FHD-Verband organisiert – in Zusammenarbeit mit der Fluggesellschaft El Al (Israel Airlines) – eine Reise nach Israel. Das Datum der Reise kann noch bestimmt werden. Kameradinnen, welche sich interessieren, wollen dies der Zentralpräsidentin, DC Monique Schlegel, Lyssstrasse 28, 2560 Nidau, Telefon 032 25 36 88, mündlich oder schriftlich bekanntgeben. Gleichzeitig kann auch ein Wunsch bezüglich Termin geäussert werden, damit ein definitives Reisedatum festgelegt werden kann. Reiseprogramm siehe FHD-Zeitung 10/78. Preis pro Person für 10 Tage inklusive Flug etwa 1500 Franken.

An dieser Reise können auch Personen teilnehmen, welche nicht dem FHD angehören.

Langläuferinnen, trainiert für die Winter-Armeemeisterschaften 1979!

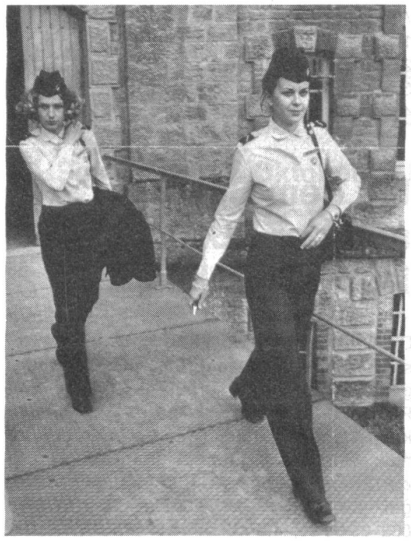
Am 17. März 1979 werden in Andermatt an den Winter-Armeemeisterschaften erstmals FHD/RKD dabei sein! Teilnahmeberechtigt sind alle Läuferinnen, welche 1979 an einer Div-Meisterschaft oder bei den FF Trp rangiert wurden. Der Wettkampf wird als Langlauf ohne technische Disziplinen auf einer etwa 12 km langen Strecke am Freitag, 16. März als Einzellauf und/oder am 17. März in Zweier-Patrouillen durchgeführt. Die definitive Selektion wird von der Sportkommission SFHDV bestätigt.

Pressespiegel

Die Instruktorinnen von Metz

Erstmals in der Geschichte der französischen Armee lernen angehende Soldaten das Marschieren im Takt unter den Kommandi zweier Frauen. Die 22jährige Muriel Belaud und die 23jährige Laurence Beauvais sind die beiden vollamtlichen Instruktorinnen im Range eines Wachtmeisters.

Mesdemoiselles les sergents

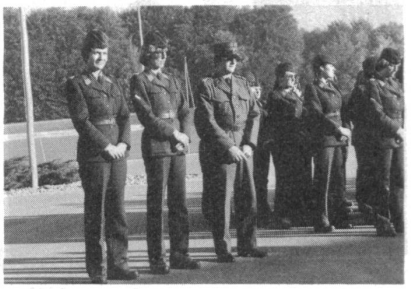


Les sergents Belaud et Beauvais de l'armée de l'Air viennent d'être nommés sous-officiers instructeurs au fort de Plappeville, près de Metz. Ce ne serait qu'un petit événement classique de la vie militaire si le sergent Belaud et le sergent Beauvais ne se prénommaient respectivement: Muriel et Laurence. Il s'agit de deux jeunes femmes qui poursuivent sans faiblesse, mais non sans charme, une carrière où les hommes sont encore très majoritaires. Opinion du général Marcel Bigeard: «Les appelés d'aujourd'hui ne connaissent pas leur chance!»

Einführungskurs 5/78 für FHD

18. September bis 14. Oktober
Kaserne Drognens (Romont)

Inspektion von Chef FHD J. Hurni



Cours central - ASSCF

Sursee – 9/10 septembre 1978

Que savions-nous de la protection civile au matin du 9 septembre, alors que nous roulions vers Sursee? Pas grand-chose à vrai dire, du moins rien de bien précis. Très vite, nous fûmes plongées dans le vif du sujet. Monsieur le professeur Gabriel Bise, orateur éloquent et persuasif, se montra un conférencier plein de modestie. Il supprima toutes formes académiques et techniques et su bientôt nous convaincre de l'importance d'une telle organisation. Il ne nous cacha pas les graves menaces qui pèsent sur l'humanité toute entière. Les armes nucléaires, les bombes à gaz, les armes de destruction massive, tout ce qui vole et qui tourne autour de la terre, risquant d'exploser ou de se désintégrer, laissant retomber sur nos têtes des débris sous une forme inconnue, entraînant des conséquences que nous n'aurions peut-être guère le temps de connaître. Il ne s'agit pas de protéger la Suisse, les dangers de la radioactivité ne s'arrêtant plus seulement aux frontières d'un pays: mais il s'agit de prévoir le pire. Etant dans l'impossibilité de riposter face à de telles armes, nous devons donc nous protéger de leurs effets dévastateurs.

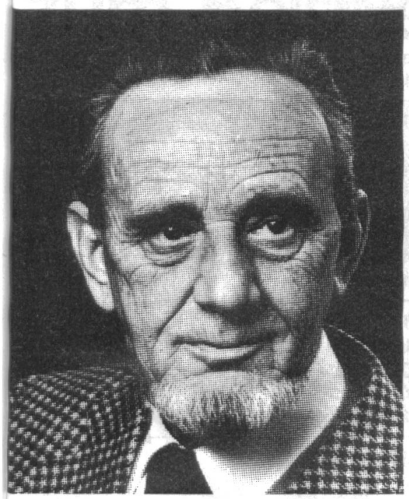
La protection civile est aussi utile en temps de paix. En Europe, nous ne sommes pas à l'abri d'un accident nucléaire. Nous devons donc construire des locaux adéquats. Le public doit être orienté sur les moyens de protection existants, sur les systèmes d'alarme et tant d'autres choses. La protection civile a des principes: chaque habitant de la Suisse doit avoir une place protégée. Chacun aura ainsi les mêmes chances de survie, étrangers inclus. Prévenir est plus efficace, plus humain, moins cher que de sauver et de guérir. Ce qui peut être réalisé avant un événement dommageable signifie: protéger des vies, gagner du temps, éviter le pire. Monsieur Bise répondit avec gentillesse et humour aux questions diverses qui lui furent posées. Nous aurions voulu suivre son exposé captivant de longues heures durant.

Une visite au Centre de la Protection Civile de Schötz mit un terme à ces informations. Nous étions préparées moralement à la vie en dortoir, ainsi, nous avons pu apprécier les doux ronflements et autres inconvénients qu'engendre une nuit en abri commun, vie pour laquelle l'homme n'est pas fait, ni encore entraîné! L'organisation de la vie dans un abri: voilà un sujet sur lequel nous pourrions discuter longuement. Le comportement des êtres, des locataires d'un même immeuble, celui des gens étrangers les uns aux autres. Essayez d'imaginer quelles seraient vos réactions à l'égard de votre entourage, pensez aux nombreux problèmes qui surviendraient lors d'un séjour prolongé dans les sous-sol de votre maison! Comment parer aux premiers incidents? Que faire en cas de décès, de maladies contagieuses, de crises de folie, etc. Autant de questions, autant de cas à examiner avec logique afin de trouver des solutions valables et pratiques, rapides et efficaces. Pallier aux inconvénients d'une vie souterraine n'est certes pas une sinécure. C'est pourquoi les gens préparés et conscients des problèmes auraient moins de peine à en accepter les imperfections et les désagréments. Désirez-vous mieux connaître le service de la protection civile? Des imprimés très explicites, sous forme de dépliants, sont à votre disposition. Demandez-les au chef responsable de votre commune.

Dimanche, un soleil radieux nous révéla les charmes de la cité, reflétant ses rayons sur les enseignes étincellantes de la rue

principale; dorées et richement ornées, elles incitaient nos regards à la contemplation. La visite détaillée de l'Hôtel de Ville nous dévoila un abri conforme aux exigences du Conseil Fédéral. Nos amis suisses-allemands ont saisi le problème avant nous. En tout cas, ils semblent bien en avance sur nous; je pense plutôt que nous sommes en retard sur eux.

Le cours central 1978, très bien organisé, aurait mérité quelques Romandes de plus. Un orateur de choix rien que pour nous, c'est bien cela qui nous a réjouies. Merci aux camarades du comité d'organisation d'y avoir pensé. Chef S D. Bussy



M. Gabriel Bise, adjoint scientifique à l'Office de Protection Civile.

10e Concours suisse de sport motorisé

23/24 septembre 1978 – Zoug

C'est dans la belle région de Zoug que s'est couru dernièrement ce 10e «Rallye Suisse», compétition mettant aux prises 110 équipages venant des quatre coins du pays.

Grâce à l'excellente organisation de nos amis zougois (MMGZ) celui-ci a pu se dérouler sans anicroche. Il faut dire que les organisateurs avaient déployé les grands moyens pour que tout soit parfait; jugez plutôt: un avion (mais oui!), 180 fonctionnaires aux postes de travaux et contrôles de passage, 200 véhicules à disposition de l'organisation et des concurrents et 4 restaurants réquisitionnés pour le souper! Ajoutez à cela un grand bâteau de la compagnie de navigation du lac de Zoug, quelques autocars, un train spécial et vous aurez une petite idée de ce qu'est l'organisation «à la zougoise»! Inutile de dire que celle-ci a laissé rêveur plus d'un président de section romande...

Les objectifs que s'étaient fixés les organisateurs étaient les suivants:

- mesurer le niveau d'instruction dans le cadre d'un concours difficile aux normes de performance étudiées,
- approfondir et acquérir des connaissances par des épreuves instructives basées sur les devoirs de l'automobiliste,
- augmenter la motivation de chaque membre à participer davantage aux activités des sections.

Afin d'atteindre ces buts, le concours se divisait en 4 parties:

1) parcours routier de jour
2) parcours de travaux de jour
3) parcours routier de nuit
4) parcours de travaux de nuit

Le temps total accordé pour ces épreuves était d'environ 14 heures. Rappelons que les équipages étaient formés de 3 concurrents: navigateur-chef d'équipe, chauffeur, observateur.

Il serait trop long d'énumérer ici les inombrables embûches que durent affronter les équipes en présence. Relevons cependant l'originalité des quelques points ci-dessous: imaginez la surprise des concurrents voyant un avion faire un «piqué» au-dessus du terrain de départ afin de lester un sac contenant les ordres pour le début du concours... ou encore la tête de celui qui découvre, au poste de subsistance intermédiaire, un papier dans le croissant qu'il est en train de dévorer (papier indiquant une modification de parcours!). Imaginez également l'étonnement mêlée d'inquiétude des conductrices en apprenant qu'elles devront tirer chacune 2 coups au tube-roquette et aller ensuite mettre des noms (si possible exacts...) sur une quinzaine de chars suisses et étrangers!

Quant aux radars mis à disposition par la police zougoise, bien camouflés au bord des chemins de terre, ils coûtèrent bien quelques points à certaines équipes pressées d'arriver au but... (la vitesse était limitée à 30 km/h sur les chemins à revêtement naturel).

Et l'on reste béat d'admiration devant le résultat des vainqueurs (App Stettler, Auto Gander, App Bienz) quand on s'aperçoit que ceux-ci n'ont aucun point de pénalisation aussi bien dans le parcours routier de jour que dans celui de nuit! Nos vives félicitations aux gagnants de cette épreuve quadriennale.

Parmi les quatre équipes formées essentiellement de SCF, une seule était romande et formée des conductrices Roulet, Kaser et d'Aumeries. Nous garderons de ce grand rallye le souvenir d'une épreuve nécessitant de l'endurance ainsi qu'une précision impérieuse à la carte.

Un mot encore pour féliciter la Société des chauffeurs militaires de Zoug de la parfaite organisation de ce 10e concours suisse et un grand merci à tous ceux ont œuvré à la préparation et au déroulement de cette épreuve. Cond P. Roulet

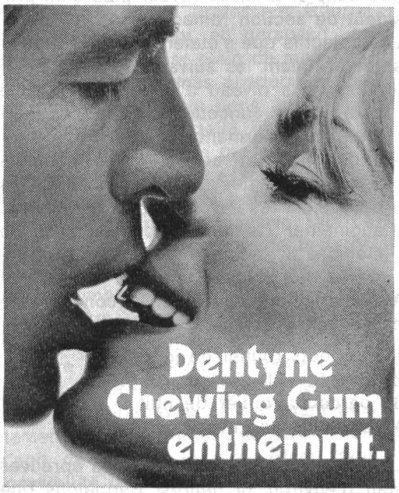
Veranstaltungskalender — Calendrier des manifestations — Calendario delle manifestazioni

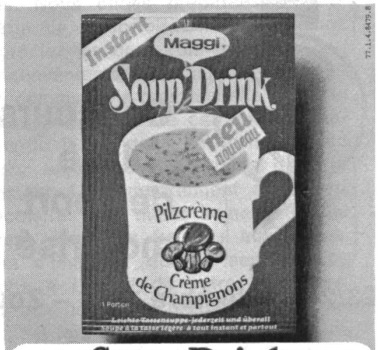
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
20. 1. 1979	Gz Div 5	Winter-meisterschaften	Kandersteg	Sport Of SFHDV Kolfhr A. Noseda Sihlberg 20 8002 Zürich Tel. 01 202 89 53	11. 12. 78
27. 1.–4. 2. 1979	Ass. vaudoise SCF	**Skikurs SFHDV**	**Zinal**	SCF S. Bühlmann Ch. des Cottages 2 1007 Lausanne Tel. 021 24 12 22	
4. 2. 1979	Gz Div 7	Winter-meisterschaften	Schwägalp	Sport Of SFHDV	3. 1. 79
25. 2. 1979	FF Trp (für alle Gattungen offen)	Winter-meisterschaften	Andermatt	DC M. Leu Winkelriedstrasse 43 3014 Bern Tel. P 031 41 37 79 G 031 61 96 83	5. 1. 79
10./11. 3. 1979	UOV Simmental	Winter-Gebirgs-Skilauf	Lenk	Sport Of SFHDV Kolfhr A. Noseda Sihlberg 20 8002 Zürich Tel. 01 202 89 53	22. 1. 79
16./17. 3. 1979	**Stab GA SAT**	**Winter-Armeemeister-schaften**	**Andermatt**	**Sport Of SFHDV**	

FHD-Sympathisanten

Alle Personen-Versicherungen

RENTENANSTALT
Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt





Soup Drink
im 1-Portionen-Beutel
9 Sorten
Maggi

MIGROS-Preise
jetzt erst recht!